

Zwei besondere Visionen fanden jetzt zusammen

SOS-Kinderdorf-Familie und Kinderwohngruppe zogen ins Kinderdorf Kronhalde.

BREGENZ. Eine Familie sowie eine Kinderwohngruppe mit zehn Kindern finden nach der Auflösung des SOS-Kinderdorfs im Kinderdorf Kronhalde in Bregenz ein neues Zuhause. Die historische Fusion wurde unlängst mit einem „Erweiterungsfest“ begangen. „Die Erweiterung bedeutet für das Kinderdorf Kronhalde einen Quantensprung. Gemeinsam schreiben wir eine neue Geschichte. Die Visionen von Hermann Gmeiner, Gründer des SOS-Kinderdorfs, und Hugo Kleinbrod, der 1951 das Vorarlberger Kinderdorf ins Leben rief, werden miteinander verbunden“, führte Verena Dörler, Leiterin der Kronhalde, aus.

Willkommen gefühlt

Die Verschmelzung soll den Worten von Dörler zufolge „partnerschaftlich, vertrauensvoll, mit Freude und vie-

len Ideen“ gestaltet werden. „Als wir erfuhren, dass das SOS-Kinderdorf aufgelassen wird, löste das Emotionen und Unsicherheiten aus“, so Heidi Bauer, Kinderdorfmutter in der neuen Außenfamilie Höchst. Aber: „Ich habe mich jedoch von Anfang an willkommen gefühlt.“ Auch Hubert Egartner, der die familiäre Wohngruppe Hörbranz führt, erlebt „die Toleranz in der Begegnung und der Bewältigung von Stolpersteinen“ als motivierend: „Zwei über Jahrzehnte gut gewachsene Systeme finden zusammen.“

Eine Arbeitsgruppe, an der sich Mitarbeiter sowie Kinder beteiligen, begleitet den

„Weitgehend wird diese Umstellung jedoch als Weiterentwicklung und sehr positiv erlebt.“

STEPHAN WATZENEGGER

Prozess der Erweiterung, der eine Herausforderung darstellt. „Kinder, Eltern, das Herkunftssystem und die Betreuungspersonen müssen sich in kürzester Zeit auf neue Menschen, Regeln und Vorgehensweisen einlassen“, erläutert Systembegleiter Stephan Watzenegger. „Weitgehend wird diese Umstellung jedoch als Weiterentwicklung und sehr positiv erlebt.“

14 Plätze mehr

Seit Anfang des Jahres stehen im Kinderdorf Kronhalde 72 Plätze, und damit um 14 mehr, zur Verfügung: Sieben Kinderdorf- und drei Außenfamilien bieten jeweils fünf Kindern ein Zuhause. In zwei Wohngruppen werden acht bis zehn Kinder und Jugendliche sowie in zwei individuellen Betreuungsformen fünf Kinder begleitet. Der Aspekt der Rückführung in die Herkunftsfamilie steht in den mittel- bis kurzfristig und flexibler ausgelegten neuen Betreuungsangeboten im Vordergrund.



Als Erinnerung an den besonderen Tag wurde die Litfaßsäule im Dorf neu gestaltet.

FOTO: KINDERDORF

Bosniaken helfen ihren Landsleuten

Viele Zuwandererfamilien von Flut in Bosnien und Herzegowina stark betroffen.

DORNBIERN. (VN-tm) Viele haben ihre alte Heimat in den 1990er-Jahren verlassen, als ein grausiger Krieg ihnen keine andere Wahl ließ. Jetzt erzählen abermals Bilder der Zerstörung von unsäglichem Leid in Bosnien und Herzegowina. Und die Vorarlberger Bosniaken wollen mit Hilfsgütern zurückkehren.

Moschee wird Sammellager

Samir Jasaragic (40) schließt die letzte Liste mit ein paar Federstrichen ab. Der große Gebetsraum der „islamischen Gemeinschaft der Bosniaken in Dornbirn“ liegt verwaist. Das kleine Büro ist zur Drehscheibe einer privaten Hilfsaktion geworden. Draußen im Lager türmen sich die Kartons voller Lebensmittel. In Säcken haben Ehrenamtliche gespendete Kleidung

verpackt. Gegen 16 Uhr kommen immer mehr Menschen, um zu helfen. Geübte Hände richten Familienpakete her, die sich ab Montag auf die Reise machen sollen.

Im ganzen Land gibt es seit Tagen solche Sammelstellen.



Seit Tagen sammeln die Bosniaken vor allem Lebensmittel und Kleidung. Ein Hilfszug soll am Montag starten.

FOTO: STEURER

Serben, Kroaten und Bosniaken sind betroffen - die Wassermassen haben vor keiner Ethnie oder religiösen Zugehörigkeit Halt gemacht. Auch die Hilfe erwächst einfach von Menschen: „Türken bringen genauso Hilfsgüter

zu uns wie alteingesessene Vorarlberger“, erzählt Jasaragic. Firmen wie Bachmann Electronic greifen tiefer in die Tasche: „Die haben uns 2000 Euro überwiesen.“ Mit den Spendengeldern wollen die Bosniaken, die neben der Dornbirner Adresse Bremenmahl 4 auch in Lauterach, Feldkirch, Lustenau und Bludenz Sammelstellen eingerichtet haben, weitere Hilfsgüter kaufen.

Der Dornbirner Verein ist ein gutes Beispiel gelebter Integration. Es gibt „Izet Nanic“ schon lange, aber in den 1990er-Jahren strandeten viele vertriebene Bosniaken in Vorarlberg. Heute geht es dem Verein gut. Ihr Zentrum haben die Mitglieder 2007 auf eigenem Grund errichtet. Und jetzt geben sie etwas von ihrem neuen Glück an die weiter, die es schwerer haben.

! Spendenkonto Raiffeisen Dornbirn, IBAN AT43 3742 0000 0030 9187, BIC: RVVGAT2B420

BEKANNTMACHUNG DER VKW

zur ordentlichen Hauptversammlung am 26. Juni 2014

Aufgrund einer Gesetzesänderung ist das in der Vergangenheit geübte Verfahren, jedem Aktionär persönlich eine Einladung zur Hauptversammlung zukommen zu lassen, seit 1. Jänner 2014 für die „depotverwahrten“ Aktien der VKW nicht mehr verfügbar. Auch die Anmeldung zur Hauptversammlung über die Depotbank ist nicht mehr möglich. Zur persönlichen Teilnahme und Ausübung von Aktionärsrechten in der Hauptversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die am Nachweistichtag (16. Juni 2014) im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen sind.

Für Aktionäre, die ihre Aktien weiterhin auf einem Wertpapierdepot in Sammelverwahrung halten (ISIN AT0000A119B8), ist die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft als Legitimationsaktionärin im Aktienbuch eingetragen. Die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft wird mit den auf ihren Namen im Aktienbuch eingetragenen Aktien weder an der

Hauptversammlung teilnehmen noch das Stimmrecht ausüben; Weisungen an die Bank zur Ausübung des Stimmrechts sind nicht möglich. Wir ersuchen daher alle Aktionäre, die an der Hauptversammlung der VKW am 26. Juni 2014 teilnehmen möchten und noch nicht persönlich im Aktienbuch der VKW eingetragen sind, eine Eintragung bis spätestens 31. Mai 2014 über ihre jeweilige Depotbank zu veranlassen. Das hierfür nötige Formblatt mit den begleitenden Informationen finden Sie auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.vkw.at/inhalt/at/vkw-aktie.htm> Aktionäre, die bereits im Aktienbuch der VKW eingetragen sind, müssen nichts veranlassen. Sie werden rechtzeitig vor der Hauptversammlung eine persönliche Einladung erhalten.

Bregenz, im Mai 2014
Der Vorstand

VKW
Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

ANZEIGE